

Turnhalle: Vorentscheidung in der Frage des Standortes

Bauausschuss spricht sich für Sportzentrum aus

Kastl. Geht es nach den Empfehlungen des Bauausschusses, scheidet der Standort an der Schule „definitiv aus“: Die neue Turnhalle soll im Sportzentrum gebaut werden. Das hat Geschäftsleiter Peter Kirner in der Gemeinderatsitzung am Dienstag mitgeteilt.

Ein Grund dafür sei, dass die Gemeinde neben dem Sportplatz bereits ein Grundstück erworben hat, das von der Größe und der Lage her für den Bau geeignet sei. „Der Nachweis wurde mit dem vorliegenden Bauplan erbracht“, so Kirner. Außerdem sei die Parkplatzsituation geklärt und durch den Ankauf bestehender Stellplätze gut gelöst. Als weiteren positiven Aspekt nannte er, dass der Sportverein als Partner zur Verfügung stehe. Für diesen ergeben sich Synergieeffekte „durch die Nutzung der Nasszellen im Sommer“. So könnten weitere Investitionen in eine dringend notwendige Neuanlage entfallen. Die komplett vorhandene Infrastruktur in diesem Bereich nannte der Geschäftsleiter als weiteren Vorteil ebenso wie der Umstand, dass durch den Bau das bestehende Sportzentrum gestärkt und ergänzt werde.

Am Standort im oberen Dorfbereich in der Nähe der Schulturnhalle, der ebenfalls ins Gespräch gebracht worden war, lasse sich das Projekt hingegen nicht ver-

wirklichen, so die Meinung des Bauausschusses. Der nötige Ankauf einer geeigneten Fläche sei weder kurz- noch mittelfristig zu bewerkstelligen. Auch würde der TSV Kastl als Partner zum Erreichen von BLSV-Mitteln zur Finanzierung und später als Betreiber wegfallen. Ein anderer negativer Aspekt ist laut Kirner, dass die Vorausleistung für die Erschließung eines Bauareals extrem hoch sei. „Hierzu gehört die Verlegung der Laufbahn und des Hartplatzes, die Neuanlegung von Stellplätzen sowie die Verbesserung der Zu- und Abfahrtsituation.“ Auch würden die umliegenden Gebäude durch den erhöhten Verkehr einer Mehrbelastung ausgesetzt. Als letzten Grund führte der Geschäftsleiter an, dass aus städteplanerischen Gesichtspunkten die Integration einer Turnhalle mitten in einen Wohnbaubereich und im Hinblick auf künftige Entwicklungsmöglichkeiten abzulehnen sei.

Aus diesen Gründen sei der Bauausschuss zu der Überzeugung gelangt, dass man die Halle am Sportplatz realisieren sollte. „Wir werden in der nächsten Sitzung weiter über den Standort beraten“, kündigte Bürgermeister Gottfried Mitterer an, schließlich müsse und wolle man jetzt dem Sportverein ein Zeichen geben, wie sich die Gemeinde die weitere Vorgehensweise vorstelle. – ala